

Gedankensplitter

100 Storys

Von w-shine

Kapitel 16: 63. Frau Rindfleisch-Meierhagen

„Guten Tag.“ Eine Frau Mitte dreißig öffnet die Tür.

„Hallo, wie kann ich Ihnen helfen?“, frage ich und lächele sie mit dem höflichsten Lächeln, was ich finden kann, an.

„Ich hätte gerne einen Termin für nächste Woche Mittwoch.“

„Ja, natürlich, wäre Ihnen um 16 Uhr recht? Und wie ist der Name?“

„16 Uhr ist recht und der Name ist Rindfleisch-Meierhagen.“

Meine Hand stockt nach dem ich die ersten drei Buchstaben aufgeschrieben habe und mein Kopf ruckt nach oben. Für den ersten Moment, seit sie durch die Tür gelaufen ist, ist mein Lächeln verschwunden und ich sehe sie etwas irritiert an.

„Wie bitte?“

„Frau Rindfleisch-Meierhagen.“

„Ähm... gut.“

Rindfleisch-Meierhagen.

Wunderhübscher Doppelname.

Ich bewerte die Leute ja eigentlich nicht nach ihren Namen, dafür können die Menschen ja in der Regel nichts, aber Doppelnamen...?

Sicherlich soll es auch halbwegs akzeptable Doppelnamen geben, aber bisher habe ich keinen solchen getroffen. Einige Personen des öffentlichen Lebens mit ihren herrlichen Doppelnamen bilden da keine Ausnahme.

Warum sind die Leute nicht mit einem furchtbaren Nachnamen zufrieden? Warum wollen sie unbedingt noch einen zweiten dazu haben?

Rindfleisch ist doch nun tatsächlich kein Nachname, den man unbedingt behalten will, würde ich sagen und diesen dann noch mit einem wunderbaren Meierhagen zu komplettieren – toll!

Kann man sich nicht für einen Namen entscheiden oder ist das wirklich so schwer?

Das gewisse Leute ihren Nachnamen behalten wollen, ist verständlich, wenn sie sich einen Namen als Politiker, Wissenschaftler oder Star gemacht haben, damit die Leute nicht verwirrt sind und ständig fragen: „Hä? Wer ist das denn? Den Namen habe ich ja noch nie gehört!“

Aber muss es denn ein Doppelname sein? Dann behält einfach jeder seinen eigenen Namen – wunderbar!

Nur weil man verheiratet ist, heißt das nicht, dass man alles teilen muss, auch wenn es ja noch so romantisch sein mag. Viele teilen ihre Konten nicht, in diesen Fällen muss man dann auch den Nachnamen nicht teilen. Er kann ja auch ihren Namen annehmen,

warum sollte sie immer seinen haben wollen?

So viele Möglichkeiten und doch wählen einige den Doppelnamen.

Warum?

Das hätte ich auch gerne Frau Rinderfleisch-Meierhagen gefragt, aber ich dachte mir ein freundliches „Bis nächsten Mittwoch dann, Aufwiedersehen!“ sei etwas angebrachter als spontane Kritik an ihrer Namenswahl. Vor allem, da auch meine Mutter immer etwas gereizt reagierte, wenn ich ihr diese Frage stellte.

Warum hatte sie ihr und mir bitte Schulze-Drähmer eingebrockt?